Des Kummers Thränen
weiht dir mein Blick,
fruchtloses Sehnen
ist mein Geschick.
Freuden beglücken
ein liebend Herz,
doch dem Entzücken
folgt herber Schmerz.
Der Liebe Wunden
heilt keine Zeit.

Varbel. Gewährt mit holden Blicken
ein Mädchen mir ihr Herz,
dann bin ich voll Entzücken,
und warlich nicht zum Scherz.

Doch hab' ich stets gefunden,
dass Liebe Hunger scheut;
die Liebe des Gesunden
lässt ihm zum Essen Zeit.

Zweiter Theil.

Duetten für zwey Waldhörner, gesp. v. den Herren Böck.

Concert auf dem Pianoforte, gespielt vom Hrn. Musikd. Müller.

Scene, mit zwey obligaten Waldhörnern, von Winter, gesungen von Demois. Böheim, und gespielt von den Herren Böck.

E sarà ver? Del genitor a danno
vien Lisimaco istesso? Ah! l'incostante
già m' obliò, mi crede estinta, e crede,
che agli estinti è follia, serbar più fede.
Questo fra tanti affanni,
questo sol mi mancava, astri tiranni!

Chi mai d'iniqua stella
provò tenor più rio?
Chi vidde mai del mio
più tormentato cor?

Passo di pene in pene,
questa succede a quella;
e l'ultima che viene,
è sempre la peggior.

Quartett, v. Winter, mit Begl. v. zwey Waldhörnern.

O care selve,
o cara felice libertà!
Qui se un pacer si gode
parte non v'ha la frode
ma lo condisce a gara
amore e fedeltà.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind in der Breitkopf-Härtelschen Musikhandlung und beym Bibliothek-Aufwärter Schröter zu bekommen.

Der Anfang ist halb 6 Uhr.

MT 12018/907